

Der vollständige Artikel mit Foto erschien am 7. November 2008 in den Kieler Nachrichten, Lokalausgabe Plön

## **Verkauf von Wurst und Brot helfen bei Sanierung**

### **2600 Euro an den Förderverein Schloss Hagen übergeben**

Probsteierhagen – Rund 2600 Euro für das Schloss Hagen – das ist die Bilanz einer besonderen Spendenaktion. Ein Jahr lang hatten die Steiner Dorfbäckerei das Schlossbrot und der Schlachter Bernd Steffen die Schlosswurst dazu geliefert.

Rund 2000 Euro brachte die Schlosswurst, rund 600 Euro das Brot ein. Von jedem verkauften Stück war in den Gemeinden Stein, Probsteierhagen und Heikendorf ein Teil in den Spartopf gewandert – eine Gelegenheit für viele Menschen in der ganzen Region, mit ihrem Einkauf die Sanierung und Ausgestaltung des Herrenhauses zu unterstützen. „Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Auch Firmen und Einrichtungen hatten zu entsprechenden Anlässen beispielsweise eine Schlosswurst verschenkt“, erklärte Schlachter Bernd Steffen aus Muxall. Allerdings, so räumte Sabine Börnsen von der Bäckerei ein, habe die Euphorie, die zu Beginn der Aktion „deutlich zu spüren gewesen“ sei, bald nachgelassen. Doch für Karl-Heinz Fahrenkrog vom Förderverein Schloss Hagen ist nicht die Summe aus dem Spendentopf entscheidend, sondern die Aktion selbst. „Es ist auch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit. Sie Menschen setzen sich mit dem Thema Schloss auseinander, identifizieren sich auch mit dem Herrenhaus“, zeigte sich der Vereinsvorsitzende höchst erfreut. Denn der Verein unterstütze aus seinen eigenen Mitteln die Arbeiten bei der Schlossgestaltung, die nicht mit EU-Mitteln bezuschusst werden. Das jüngste Beispiel für reichlich Handlungsbedarf ist die Turmsanierung, zu der man sich nun entschlossen hatte. Rund 30 000 Euro zusätzlich werden dafür zu Buche schlagen. Die, so Fahrenkrog, sollen nun aus den Mitteln des Fördervereins finanziert werden.

Die Bäckerei Börnsen bleibt übrigens ihrer Überzeugung treu, sich vor Ort für den guten Zweck zu engagieren. In den kommenden zwölf Monaten gibt es das „Kirchenbrot“, denn auch dort sind die Gelder für die bevorstehende Kirchensanierung knapp. Die Schlosswurst wird zunächst nicht neu aufgelegt. Derzeit müsse er sich aufgrund neuer EU-Richtlinien auf seinen Betrieb konzentrieren, so Bernd Steffen.

asc